

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 25

Artikel: Ach so!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-466447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ter Racheschwüren und Revanchetiraden werden Denkmäler geschlachtet für die Festteilnehmer, 80 Zentner Erbsen kommen in die Suppe usw. usw.

— Der Gott, der Eisen wachsen liess, wird den Mannen des dritten Reiches gewiss auch die nötigen Zahnplomben geschenkt haben, um mit dieser Suppe fertig zu werden. Labe

(St. Galler Rheinbote:)

Briefkasten der Redaktion. — Nach B. Auf so etwas, was Sie an aufgeblasener Dummheit zusammen schreiben, geben wir keine Antwort als die, dass Ihr Geschreibsel unsere erste Auffassung in allen Teilen bestätigt. Unsere Aufgabe aber ist nicht, widerspruchslos jede verhängnisvoll wirkende Dummheit zu verbreiten; dazu hat ein Blatt auch seine Redaktion.

... die Redaktion wird sich wohl mal bei sich selber beschweren müssen!

Bescheinigung

«Ich bescheinige dem Hintermoser Nazi, dass sein Verstand 14 Tage gestört war. Jetzt ist er nunmehr vollkommen davon befreit.

Bürgermeisteramt B.»

Febo

Unter Professoren

«Ah, guten Morgen, Herr Professor! Schon so früh marschfertig? Und natürlich mit dem Regenschirm hier unter dem leuchtenden Tage. Dient wohl zum Stehenlassen?»

«Bitte, recht sehr, Herr Kollege, dient auch gegen die Sonne. Ausserdem befürchte ich auf den Abend noch einen kleinen Wetterungswichsel — m, Wichserungswettel — na!

Wechserungswittel — Wickel! — Wetzell! — Weck ...?! Ich kann's wahrhaftig nicht mehr sagen. Meinte doch nur, es dürfte auf'n Abend noch regnen.» A. W.

Ach so!

Sitze in einem unserer bessern Cafés und höre hinter meinem Rücken plötzlich folgende selbstgefällige Rede:

«Jetzt habe ich schon beinahe alles gemacht: Mord, Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, Ehebruch, Totschlag, Einbruch — nun fehlt mir bloss noch eine Vergewaltigung, ein paar Meineide, ein Raubanfall, und dann...

Da drehte ich mich entsetzt um und erkannte ... einen jungen, unlängst etablierten Rechtsanwalt, D.P.

Antwort an Jakob Bühler

Wass ...? Eine Anti-Regen-Liga,
Wie die Menschheit noch keine sah,
Wollen Sie gründen und denken
Den Profit in Ihr Portefeuille zu lenken!
Als Verbandssekretär, per se!
Im Schönwetterkomitee!

Aber Halt! Wir sind auch noch da!
Treten Sie uns ja nicht etwa zu nah'.
Glauben Sie denn, Sie dürften uns allen,
Weil Ihnen ein Tropfen auf die Glatze gefallen,
Das Wasser abgraben? Ja soo!
Verehrter, das gäbe Hallo!
Wir pochen auf unser uraltes Recht,
Das merken Sie sich, sonst geht's Ihnen schlecht.
Wir kennen nur unsere heil'gen Intressen
Und kümmern uns nicht darum, wessen
Belange vielleicht lädiert
werden, und wer krepirt.
Wir hassen jeden trockenen Tag,
Der uns gewaltig zu schaden vermag.
Wir pfeifen, Verehrter, auf Ihre Tomaten,
Die Sie in Büchsen von Migros hatten.

Lassen Sie uns gefälligst in Ruh';
Wenn Sie es wollen, so sehen Sie zu
Ob Sie vielleicht ein paar andre drankriegen
Die ausserhalb unserer Sphäre liegen!

Das geben wir hiermit zu Protokoll
und begrüßen Sie hochachtungsvoll:
Verband der Molche, der Frösche und Schnecken
Und anderer Biester, die im Trocknen verrecken,
Dessen Präses und Chronist
Ein Schirmmacher ist.

Jacques Robert



G. Rabinovitch

SABRENNO